

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die Südthüringer Preisträger 2023 repräsentieren fast zwanzig verschiedene Handwerke.

Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

Deutsche Meisterschaft im Handwerk 2023

Auf der Auszeichnungsveranstaltung im Suhler Ringberghotel feierte das Thüringer Handwerk 64 Landes- und Kammerbezirkssieger

Begleitet von den ersten Schneeflocken dieses Winters kamen am 24. November Vertreter des Thüringer Handwerkstags und der drei in ihm organisierten Thüringer Handwerkskammern auf dem Ringberg, Suhls vermutlich schönstem Gipfel, zusammen. Sie und ihre rund 250 Gäste erhrten an diesem besonderen Tag die Thüringer Landes- und Kammerbezirkssieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) des Jahres 2023.

„Eine Karriere im Handwerk ist immer eine richtige Entscheidung.“

Mike Kämmer
Präsident der Handwerkskammer Südthüringen

64 Gesellinnen und Gesellen aus 42 Handwerksberufen hatten sich in den anspruchsvollen Wettbewerben bewährt und ernteten nun die Früchte ihrer Arbeit. Elf Landessieger und zehn Kammerbezirkssieger kamen aus dem Kammerbezirk Südthüringen.

„Herzlichen Glückwunsch zu ihrem Ausbildungserfolg und natürlich zu Ihren besonderen Leistungen im Vergleich der besten Profis im Freistaat Thüringen!“, begrüßte Mike Kämmer, Präsident der ausrichtenden Handwerkskammer Südthüringen,

gen, die Preisträgerinnen und Preisträger. Seine Botschaft: „Seien Sie stolz auf Ihre Leistungen, lassen Sie sich feiern und teilen Sie diesen Erfolg mit denen, die Sie auf Ihrem Weg bis hierhin begleitet haben.“

Damit meinte er natürlich Familien und Freunde, aber nicht zuletzt auch Lehrkräfte und Ausbilder. Nicht ohne Grund stehen bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk stets die Vertreter der Ausbildungsunternehmen mit auf der Bühne, an der Seite ihrer Schützlinge. „Deshalb gehört an diesem besonderen Tag unser aller Dank jedem einzelnen Teammitglied, das Sie, unsere Siegerinnen und Sieger des Jahres 2023, hierher geführt hat“, betonte Kämmer.

Bei aller Freude über das vom Erfolg gekrönte Teamwork gab der Präsident aber auch zu bedenken: „Gute Handwerker befinden sich immer im Leistungswettbewerb!“ Er appellierte deshalb an den Handwerksnachwuchs, sich ständig auf den neuesten Stand zu bringen, sich weiterzubilden und über den vertrauten Tellerrand hinauszuschauen. Dies lohne sich, denn: „Eine Karriere im Handwerk ist immer eine richtige Entscheidung.“

Über eben jenen Tellerrand blickte auch der Festredner des Tages, Verleger Alexander Holzmann, indem er die Meisterschaft im Handwerk mit der Meisterschaft im Fußball verglich und drei wichtige Gemeinsamkeiten erkannte: Die richtige Mischung aus Motivation, Ausdauer und Teamgeist mache den Unterschied beim Erfolg. „Aber selbst, wenn man viele von den

genannten Eigenschaften erfüllt, muss man dennoch zum richtigen Zeitpunkt die Gelegenheit beim Schopf nehmen, auf den Punkt fit sein und durch die geöffnete Tür gehen. Nur so gewinnt man eine Deutsche Meisterschaft“, brachte es Alexander Holzmann auf den Punkt. Allzeit Spaß am Beruf, das richtige Umfeld, Ehrlichkeit, Weitergabe des

eigenen Wissens und Zuversicht – diese fünf Anregungen gab der Verleger den Preisträgern zum Abschluss mit auf den weiteren Karriereweg: „Die Welt liegt euch zu Füßen. Greift zu und macht das Beste draus!“

Wer am 9. Dezember in Berlin als Bundessieger prämiert wurde, können Sie nachlesen unter: www.zdh.de

Die Landes- und Kammerbezirkssieger aus Südthüringen

Landessieger

- Bäcker Jacob Johannes Stein, ausgebildet durch Bäckerei Sebastian Liebetrau, Eisenach
- Büchsenmacher Moritz Cornelius Meyer-Stork, ausgebildet durch Heym Jagdgewehr-Manufaktur GmbH, Römhild
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) Celine Wagner, ausgebildet durch Backhaus Nahrstedt Premium GmbH, Meiningen
- Graveurin Theresa Becker, ausgebildet durch Staatliches Berufsschulzentrum Suhl/Zella-Mehlis
- Graveurin (Scherpunkt Flachgraviertechnik) Sarah Oehring, ausgebildet durch Staatliches Berufsschulzentrum Suhl/Zella-Mehlis
- Holzbildhauerin Lilli Zentgraf, ausgebildet durch Staatliches Berufsbildungszentrum Bad Salzungen, Schnitzschule Empfertshausen
- Informationselektroniker Philipp Schwesinger, ausgebildet durch Dieter Stegner und Enrico Stötzer GbR, Sonneberg
- Maßschneiderin Laura Geißenhöner, ausgebildet durch Das Meininger Theater, Meiningen
- Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik Lucas Felsberg, ausgebildet durch Reifenservice Hofmann und Co GmbH, Wutha-Farnroda
- Metallbauer Joel Maxim Holzhausen, ausgebildet durch Metallbau Matthias Dieltl, Neubrunn
- Zahntechnikerin Annamaria Keiner, ausgebildet durch Zahntechnik Zentrum Eisenach GmbH und Co. KG, Eisenach

Kammerbezirkssieger

- Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Linus Paul Molter, ausgebildet durch Griebel Heizungsbau GmbH, Lauscha
- Augenoptiker Bernd Schaller, ausgebildet durch Apollo-Optik Holding GmbH und Co. KG, Niederlassung Sonneberg
- Automobilkaufmann Alexander Wagner, ausgebildet durch Autohaus Matthes GmbH, Niederlassung Suhl
- Dachdecker Theo Jacob, ausgebildet durch Frank Tautenhain GmbH, Steinbach-Hallenberg
- Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) Aaron Filler, ausgebildet durch Morris Gernandt, Eisenach
- Klempner Manuel Raßbach, ausgebildet durch Michael Messerschmidt Metallverarbeitung e.K., Fambach
- Kosmetikerin Lisa Krug, ausgebildet durch Berghotel Oberhof GmbH, Oberhof
- Kraftfahrzeugmechatroniker Leon Thomas Hartung, ausgebildet durch AHG GmbH & Co. KG, Niederlassung Suhl
- Maler und Lackierer Jonas Matthias Endter, ausgebildet durch Malerfachbetrieb Dirk Endter, Schmalkalden
- Zimmerer Jonathan Langmaß, ausgebildet durch Zimmerei Marko Hunstock, Treffurt



Lucas Felsberg ist Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik und einer der Thüringer Landessieger.
Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

ZUM JAHRESENDE

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Zahlreichen Widrigkeiten zum Trotz ist das Südthüringer Handwerk mit Ausdauer, Qualität und Innovationskraft durch dieses nicht ganz einfache Jahr gekommen. In den Handwerksunternehmen wurde angepackt, durchgehalten und täglich sein Bestes gegeben.

Nun sind die stillen Tage zwischen den Weihnachtsbaum zu schmücken, die eigene Küche zur Weihnachtsbäckerei zu machen oder sich an der gemeinsamen Zeit mit Freunden, Kindern, Eltern, Enkeln und all denen, die einander wichtig sind, zu erfreuen. Sie alle haben sich eine besinnliche Weihnacht verdient und dürfen nun friedvoll und erholsam das Jahr zur Neige gehen lassen.

Der Präsident, der Vorstand, die Mitglieder der Vollversammlung und die Mitarbeiter der Handwerks-

kammer Südthüringen wünschen allen Meisterinnen und Meistern, Gesellinnen und Gesellen sowie natürlich auch allen Auszubildenden und ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2024! Möge das neue Jahr viel Positives bringen und sich die guten Vorsätze, beruflich wie auch privat, erfolgreich umsetzen lassen!

Zur Erreichbarkeit der HWK Südthüringen über die Feiertage beachten Sie bitte [Seite 8](#)



Direkter Kontakt eröffnet Perspektiven

„Passgenaue Besetzung“ berät zwei Tage lang auf der Ausbildungsmesse „FUTURE.gram“

Erstmalig fand in der Kreisstadt Hildburghausen die Ausbildungsmesse „FUTURE.gram“ statt. Für junge, am Handwerk interessierte Menschen bot sich hier die Möglichkeit, sich umfassend über ihre berufliche Zukunft, über ihre Ziele und Vorstellungen, vielleicht ja in einem Handwerksberuf, zu informieren.

„Die Schüler wurden, je nach Schule, teilweise mit Bussen zur Messe gebracht. Das war straff organisiert“, weiß Anna Abeßer aus dem Team der „Passgenauen Besetzung“ der Handwerkskammer Südthüringen zu berichten. „Natürlich hatten die jungen Leute viele Fragen“, erzählt sie weiter. „Mitunter mussten wir erst einmal erklären, was HWK eigentlich bedeutet und in welchen Bereichen wir unterstützen und beraten.“

Am Stand der Handwerkskammer konnte jeder Besucher an einem Gewinnspiel teilnehmen, was große Resonanz fand. „Dennoch hätten wir uns am Nachmittag ein paar mehr Besucher gewünscht. Die Stoßzeiten lagen in den Vormittagsstunden“, berichten Anna Abeßer und ihre Kollegin Mary-Ann Werner.

Die jungen Frauen berieten sowohl allgemein zum Thema Ausbildung im Handwerk als auch – wenn es erforderlich wurde – sehr konkret zu einzelnen Berufen, am gemeinsamen Stand mit der DHR Gleichberge, der Dach- und Holzbau Römhild GmbH. So konnten sie auch den direkten Kontakt zum Unternehmen herstellen, als zwei Jugendliche sich für die Berufe Maler und Lackierer sowie Zimmerer interessierten.

„Das macht natürlich am meisten Spaß, wenn wir gleich den unmittelbaren Kontakt herstellen können. Darüber hinaus informieren wir die jungen Leute zur Lehrstellenbörse“, stellt Mary-Ann Werner fest. „Und nicht zuletzt haben wir sehr gutes Informationsmaterial, welches wir gern weitergeben.“

Und so ist man sich abschließend einig, dass diese Messe für die Handwerkskammer eine gute Gelegenheit bot, das Handwerk im Südthüringer Raum einem noch jungen und interessierten Publikum nahezubringen.

Kontakt: Sie erreichen die „Passgenaue Besetzung“ unter Tel. 03681/370221



Am Stand der Handwerkskammer Südthüringen trafen sich Schüler und Handwerksunternehmen aus der Region.
Foto: privat

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Das Handwerk hat viele Gesichter

Im Gespräch mit Kraftfahrzeugtechnikermeister Philip Grosch aus Bad Salzungen

Büroarbeit wäre für Philip Grosch bei der Berufswahl nicht in Frage gekommen. Deshalb war schnell klar, dass er irgendwie ins Handwerk wollte.

Danach lief eigentlich alles wie am Schnürchen. Sein erstes Schulpraktikum absolvierte er in der Werkstatt des Autohauses Schulz & Straube in Bad Salzungen. „Ich bin mit dem Schlosser mitgelaufen und durfte da schon einiges machen“, sagt er. Deshalb kam er wieder und wieder ... „Am Ende waren es insgesamt fünf Wochen Praktikum.“ Lange genug, um überzeugt zu sein, dass dies der richtige Beruf ist. Und so stand recht schnell für den jungen Mann fest, dass er Kraftfahrzeugmechatroniker werden wollte.

Als Jahrgangsbester der Innung schloss er ab. Sein Unternehmen war interessiert daran, dass er gleich weitermacht. Schließlich werden gute Fachkräfte gesucht und Meister-Nachfolger erst recht. „Mein Betrieb hat mich unterstützt und mich freigestellt für die Vollzeit-Meisterausbildung“, sagt Philip Grosch. Eine gute Chance, die er nutzte.

Mit dem Meisterbrief kam nicht nur eine höhere Einstufung beim Gehalt, sondern standen nun auch neue Aufgaben an. „Ich mache die Endkontrolle am Fahrzeug, ehe es raus an den Kunden geht.“ Auch den

Meister hat er bereits vertreten und Aufträge an die Kollegen verteilt. Mit dem Meisterbrief war also auch eine Aufwertung der täglichen Arbeit verbunden. Er weiß aber auch um die hohe Verantwortung. „Wenn man Fehler macht, könnte das tragische Folgen auf der Straße haben“, sagt er. Wert hat Philip Grosch mit Erwerb des Meisterbriefes allerdings darauf gelegt, dass er weiter am Fahrzeug arbeiten kann und nicht etwa am Schreibtisch landet.

Als Meister muss er nun fachlich zeigen, dass er die Materie beherrscht - und als junger Meister mit 22 Jahren erst recht. „Die Gesellen sind schließlich doppelt so alt wie ich.“ Wer Leitungsaufgaben übernehme, müsse vorangehen. Wichtig sei vor allem, dass man mit Lust täglich seinem Job nachgehe. Ihn fasziniert an dem Beruf die immense Vielfalt. „Ich kann einen Motor auseinander- und auch wieder zusammenschrauben, aber auch mit Schaltplänen und Laptop auf Fehlersuche gehen.“

Sogar nach der Arbeit schraubt er oftmals noch an Fahrzeugen herum. An Freizeit bleibt schon einiges übrig, denn von zu Hause bis in die Werkstatt braucht er gerade mal nur fünf Minuten. „Das ist viel wert heutzutage“, sagt er. Aus der Heimat weg wollte er nie.



Kraftfahrzeugtechnikermeister Philip Grosch kennt sich mit Motoren aus.

Foto: HWK Südthüringen/Birgitt Schunk

WIR GRATULIEREN

Die Geburtstage und Meisterjubiläen zum Jahreswechsel

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Dezember- und ersten Januarhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 19. Januar erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Januarhälfte gratuliert.

75. Geburtstag

Lothar Gößner, Suhl, am 25.12.

70. Geburtstag

Maritta Kästner, Suhl, am 22.12.; Peter Hittinger, Frankenblick, am 29.12.; Peter Schlieve, Meiningen, am 02.01.; Ulrich Goldschmidt, Suhl, am 03.01.

65. Geburtstag

Manfred Schwerdt, Hildburghausen, am 02.01.; Achim Büttner, Suhl, am 03.01.; Manuela Ernst, Werra-Suhl-Tal, am 04.01.; Uwe Fräbel, Schmalkalden; Eberhard Hellmich, Neuhaus am Rennweg, beide am 05.01.; Burkhard Könitzer, Lauterbach, am 06.01.; Peter Bernet, Förztal, am 09.01.; Kurt Kirchner, Bad Salzungen, am 10.01.; Rainer Gögel, Wausungen, am 11.01.; Hubert Matthias Ehrhardt, Zella-Mehlis, am 13.01.

60. Geburtstag

Volker Weinberger, Philippsthal; Andreas Weinert, Förztal, beide am 17.12.; Ulrich Köllmer, Suhl, am

20.12.; Frank Engelmann, Rhönblick, am 23.12.; Petra Stark, Suhl; Christiane Wolf, Eisenach, beide am 28.12.; Michael Böhm, Zella-Mehlis; Hartmut Völler, Suhl, beide am 29.12.; Frank Dittmar, Floh-Seligenthal; Volker Müller-Schulwilm, Lauscha, beide am 01.01.; Bert Klinzing, Eisenach, am 04.01.; Roger Pögel, Fischbach, am 06.01.; Peter Oberender, Förztal; Bernd Oberländer, Suhl, beide am 07.01.; Olaf Breitbart, Sättelstädt; Martin Wagner, Fambach, beide am 08.01.; Gunter Herrmann, Eisenach; Iris Schneider, Floh-Seligenthal, beide am 13.01.; Gerhard Heusing, Brotterode-Trusetal, am 14.01.

50. Geburtstag

Alexander Bückreiß, Frankenblick, am 16.12.; Ina Trautmann, Meiningen, am 21.12.; Holger Beil, Krayenberggemeinde, am 23.12.; Mike Bauer, Suhl; Stefan Bohl, Dermbach, beide am 24.12.; Marco Hofmann, Urnshausen, am 31.12.; Tino Müller, Frankenblick, am 08.01.

25-jähriges Meisterjubiläum

Kälteanlagenbauermeister Matthias Albert, Suhl, am 16.12.; Metallbauermeister Falk Hofmann, Grabfeld, am 18.12.



Die Vollversammlung befasste sich mit zahlreichen Beschlussvorlagen.

Foto: HWK Südthüringen

Das Parlament des Handwerks tagt

72. Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen

Am Montag, 27. November kamen die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen zu ihrer 72. Sitzung in der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster zusammen.

Appell an die Politik

Nach der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Bestätigung der Niederschrift der 71. Vollversammlung gab Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer einen Bericht über die Entwicklungen der vergangenen Monate. „Es waren Monate, die sich vermutlich als eine Zeit in der Schwebe. Weite Teile des Südthüringer Handwerks waren und sind davon betroffen.“ Die aktuelle Konjunkturumfrage habe deutlich gezeigt, dass Preissteigerungen und Auftragsrückgänge die Schwierigkeiten verschärfen, die Bürokratie und Fachkräftemangel dem Südthüringer Handwerk ohnehin bereits auferlegten. Die Unsicherheiten seien groß, gerade im Bau- und Ausbauhandwerk.

Deshalb laute der Appell an die Politik: „Was das Handwerk braucht, ist eine positive Perspektive! Wir brauchen endlich Rahmenbedingungen, die uns wieder ermöglichen, auskömmlich und berechenbar zu wirtschaften. Handwerk steht für Verlässlichkeit und Handwerk braucht Verlässlichkeit!“, sagte Mike Kämmer.

Vernetzung und Projektarbeit

Zugleich wolle sich das Südthüringer Handwerk natürlich nicht nachsagen lassen, nur zu fordern und abzuwarten, dass das Heil vom Himmel falle. „Unser Beitrag liegt in der aktiven Vernetzung und Projektarbeit“, erklärte der Präsident und nannte unter anderem den engen Austausch mit den Kammerpräsidenten aus Ostthüringen, Erfurt, Unterfranken und Oberfranken Ende September als einen bedeutenden Schritt hin zu einer noch stärkeren Vertretung der Belange des ländlichen Raums. Weiterhin solle die Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Südthüringen gestärkt werden, etwa durch die Wiederbelebung des

gemeinsamen MuT-Preises für herausragendes unternehmerisches Engagement. Auch international setze die HWK Südthüringen auf Zusammenarbeit, so in den laufenden Fachkräftekampagnen in Vietnam, aber auch in einem neuen Kosovo-Projekt, das derzeit etabliert werde. „Es ist ein Ausweis für unternehmerisches Denken, dass wir unsere Bemühungen, Fachkräfte im europäischen Ausland gezielt für unseren Bedarf anzuwerben, nun auf den Kosovo ausweiten“, so Kämmer.

Beschlüsse gefasst

Nach dem Bericht des Präsidenten beschlossen die anwesenden Vollversammlungsteilnehmer mehrheitlich die vorgelegten Beschlussvorlagen und Beschlussfassungen. Diese bezogen sich auf Änderungen der Gebührenordnung, die Beitragssatzung, den Stellenplan sowie den Haushaltsplan für das kommende Jahr und auf die Fortführung der Imagekampagne für das deutsche Handwerk.

Die 72. Vollversammlung findet am 4. April statt

Projekt trägt Früchte

Erste vietnamesische Fachkraft erhält Gleichwertigkeitsfeststellung im Rahmen des „ViTa“-Projekts

Mit dem geförderten Projekt „ViTa - Vietnamesische Talente für Thüringen“ schafft die Handwerkskammer Südthüringen seit dem Frühjahr neue Strukturen und Kooperationen, um in Vietnam sofort arbeitsfähige Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Sprachtest treten die Teilnehmer die Reise um den Globus an. Hierzulande sind sie dann - ergänzend zur Nachwuchsgewinnung vor Ort - eine wertvolle Stütze im Kampf gegen den Fachkräftemangel, genau passend zu den Bedürfnissen der hiesigen Unternehmen.

Ende November wurde nun der erste Meilenstein erreicht: Projektkoordinator Zhao Chen war persönlich in Hanoi zugegen, als der erste vietnamesische Projektteilnehmer seinen Bescheid über die Gleichwertigkeitsfeststellung nach der Handwerksordnung und dem Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen erhielt.

Auch, wenn in einzelnen Punkten noch keine volle Gleichwertigkeit mit der deutschen Ausbildung gegeben ist, ermöglicht dieser Bescheid Herrn Le aus Hanoi, eine Tätigkeit als Kfz-



Qang Thin Le (Mitte) ist die erste Fachkraft, die im Rahmen des ViTa-Projekts nach Südthüringen kommt.

Foto: privat

Mechatroniker Schwerpunkt Pkw-Technik in Südthüringen aufzunehmen. Im Rahmen dieser Tätigkeit und ergänzender Maßnahmen kann er dann die noch vorliegenden Defizite beseitigen und nachfolgend die volle Gleichwertigkeit erreichen.

Eine verbindliche Arbeitszusage der Simon Autohaus GmbH in Barch-

feld liegt bereits vor. Voraussichtlich noch im Frühjahr wird Herr Le dort seine neue Stelle antreten. Weitere Teilnehmer, etwa im Elektrotechnikerhandwerk, sollen schon bald folgen.

Mehr Informationen zum ViTa-Projekt gibt es auf www.hwk-suedthueringen.de

AKTUELLES

Schließzeiten zum Jahreswechsel

Die Handwerkskammer Südthüringen und das Berufsbildungszentrum Rohr-Kloster halten über Weihnachten und den Jahreswechsel Betriebsruhe. Die Schließzeit am Standort Suhl dauert vom 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar, am Standort Rohr-Kloster vom 23. Dezember bis einschließlich 5. Januar.

Ab Montag, 2. Januar 2024, sind wir zu den bekannten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Der Lehrbetrieb auf dem Bildungscampus wird am 8. Januar 2024 fortgesetzt.

Wissenswertes für 2024

Die Mindestausbildungsvergütung für Auszubildende steigt turnusmäßig mit Beginn des neuen Jahres an. Für Lehrverträge, die ab 1. Januar 2024 beginnen, steigt die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung von 620 auf 649 Euro im Monat (brutto). Für das zweite (plus 18 Prozent), dritte (plus 35 Prozent) und vierte Ausbildungsjahr (plus 40 Prozent) sind ansteigende Aufschläge auf den Betrag aus dem Jahr des jeweiligen Ausbildungsbeginns vorgesehen.

Ausnahmen von der Mindestausbildungsvergütung gibt es für tarifgebundene Betriebe. Wird die Mindestausbildungsvergütung nicht oder nicht rechtzeitig gezahlt, können Ordnungsstrafen von bis zu 5.000 Euro sowie Nachzahlungsforderungen entstehen.

Weiterhin tritt zum neuen Jahr das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Mit diesem Gesetz hat der Gesetzgeber das Personengesellschaftsrecht umfassend überarbeitet. Diese Änderungen führen auch zu Anpassungen in den Steuergesetzen.

Vorbehaltlich der ohnehin eintretenden Folgen für gewerblich tätige GbR können sich auch für Handwerksbetriebe, welche neben ihrem Hauptbetrieb (Einzelunternehmen oder GmbH) ihre Immobilien in einer separaten „Immobilien-GbR“ halten, möglicherweise Handlungsbedarfe ergeben. Um beispielsweise Grundstücksveräußerungen nicht zu verzögern oder zu verhindern, sollten betroffene Handwerksunternehmen zügig handeln.

Nähere Informationen auf www.hwk-suedthueringen.de

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 22. und 23.01.2024: Elektrotechnisch unterwiesene Person entsprechend DGUV V3, 16 UE, 420 Euro
- 24.01.2024: Maestro-Aus - Alternativen und Chancen für neue Zahlungssysteme, 3 UE, kostenlose Informationsveranstaltung
- 20. und 21.02.2024: Absturz-sicherung nach DGUV (PSaG), Erstunterweisung, 16 UE, 439 Euro

Aufstiegsfortbildungen

- 06.09.2024 bis 14.02.2026: Zimmerermeister, 1.200 UE, 9.800 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 13.09.2024 bis 20.06.2026: Metallbauermeister, 850 UE, 7.795 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 13.09.2024 bis 20.06.2026: Feinwerkmechanikermeister, 850 UE, 8.250 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de